

Frankfurt (Oder) im Mai 2020

Die Oder fließt im Stillen. Drüben sitzen
mit blanker Brust zwei Angler. Sie vergessen

(auf ihren Köpfen weiße Mützen, denn
die Sonne brennt) die kalte Seuche weltwärts.

Vor Sankt Marien trifft man, in Steine geritzt,
auf Frankfurter, die von Bedeutung waren.

Im Kleistmuseum bin ich ganz allein.
Das Tuch vorm Mund darf ich beiseitelegen.

Buchstaben hinter Glas lehren den Blankvers,
und dass Identitäten brüchig sind.

Geschulte Stimmen lesen feine Sätze,
wo neben Büchern Marionetten tanzen.

Ich nehme ihre Widersprüche mit
ans Ufer, an das grenzenlose Fließen

Katharina Körting